

Erlebnis Bienenwunder

Der Leitfaden zum Erlebnis-Set



Wie Bienen tanzen



Es gibt verschiedene Arten zu kommunizieren.
Wir tun es vor allem über Sprache und Gestik.
Bienen kommunizieren mit Tänzchen.



Um den Kindern die zwei wichtigsten Tänze der Bienen zu erklären, kann folgender Text vorgelesen werden:

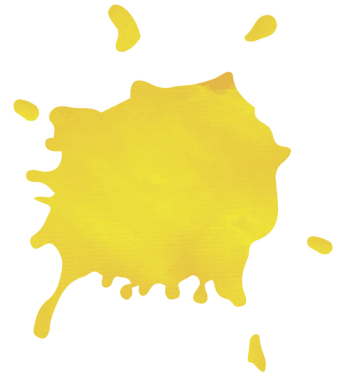
Bienen haben zwei Lieblingstänze: Den Rundtanz und den Schwänzeltanz. Beide werden von den Sammlerinnen aufgeführt, sobald sie von ihrem Sammelflug zurück zum Stock kommen und eine gute Futterquelle, also zum Beispiel köstliche Apfelblüten, gefunden haben. Liegen die Apfelblüten in einem Umkreis von nur 50 bis 70 Metern vom Bienenstock entfernt, wird der Rundtanz aufgeführt. Der Rundtanz zeigt nicht **WO** die Tracht liegt, sondern **WAS** zu finden ist. Beim Tanzen werden die Düfte der Apfelblüte, die an der Biene haften, verteilt.

Beim Schwänzeltanz wird eine 8 getanzt und auf der Mittellinie geschwänzelt. Je weiter die Apfelblüte entfernt ist, desto länger wird geschwänzelt. Schwänzeln bedeutet, dass die Biene schwungvoll ihr Hinterteil hin und her bewegt. Je intensiver sie die acht rennt, desto besser ist die Futterquelle.

Doch woher wissen die Bienen im Stock nun, **WO** die Apfelblüten stehen?
Dafür misst die Biene den Winkel zwischen den Blüten, die sie besucht hat, und der Sonne. Im dunklen Stock angekommen übersetzt sie ihre Messung und tanzt den Winkel, als ob die Sonne senkrecht über der Wabe stünde - eine unglaubliche Sache.



Nun verwandeln sich die Kinder in Bienen.
Sie ziehen los und pflücken verschiedene Blumen.



Der Verwandlungszauber

**Bigel, bagel, bügel,
aus Deinen Armen werden Flügel.**

**Kieler, kahler, kühler,
aus Deinem Kopf - da wachsen Fühler.**

**Pichel, puchel, pachel,
am Hinterteil wächst Dir ein Stachel.**

**Schwiene, schwane, schweine,
Du hast nun sechs Beine.**

**Schane, schune, schiene,
Du bist nun eine Biene.**

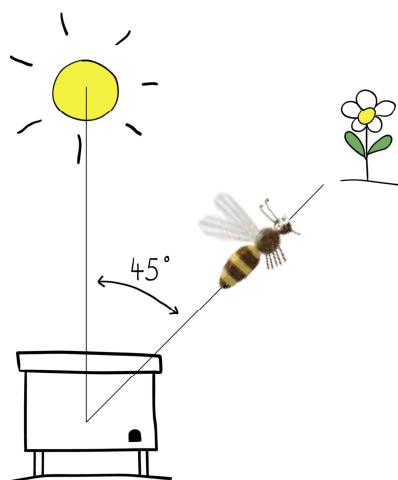
© Deutsche Umwelthilfe, Regionalgeschäftsstelle Nord e. V. (2013),
Es summt und brummt in der Bienenwiese



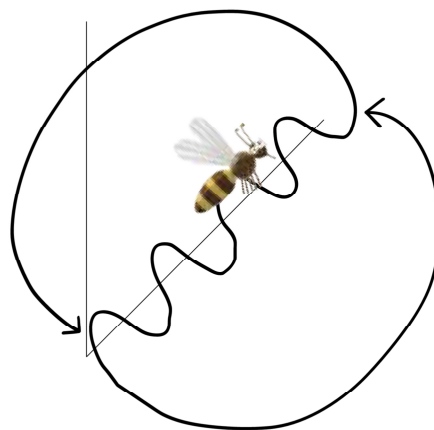
Währenddessen wird der Umriss des Schwänzeltanzes mit Ästen oder Kreide auf den Boden gelegt bzw. gemalt.

Die Kinder tanzen nun in verschiedenen Richtungen und Schnelligkeiten den Schwänzeltanz nach. So lernen sie, dass weite Entfernungen durch viele Tanzrunden dargestellt werden und langsame Runden die Blumen in der Nähe beschreiben.

Zudem werden in vier verschiedenen Himmelsrichtungen Futterquellen gelegt. Dafür werden die Pflanzen, die die Kinder gepflückt haben, an verschiedene Stellen ausgelegt. Die Kinder sollen nun überlegen, in welchem Winkel die Pflanzen zur Sonne stehen und wie sie den Schwänzeltanz ausrichten müssen.



RICHTUNG DER
FUTTERQUELLE
(IN BEZUG AUF DEN
SONNENSTAND)



DIE BIENE SCHWÄNZELT IN
GENAU DIESEM WINKEL

AUF DER
SENKRECHTEN
WABE !!